vabene
besuchen begegnen begleiten

gemeinde bassersdorf
abteilung soziales + alter
fachstelle für altersfragen
kontakt esther diethelm
tel 044 838 86 21
esther.diethelm@bassersdorf.ch

8303 BASSERSDORF

Besuchsdienst «va bene» | Statusbericht 5

Dieser Bericht dokumentiert die Tätigkeiten der Vermittlungsstelle und der Projektleitung zwischen September und November 2020. Zum Abschluss der Pilotphase sind zudem in Kapitel 5 die wichtigsten Meilensteine von Januar 2019 bis November 2020 beschrieben und die Zielerreichung und Projekterfolge dokumentiert.

1. Rückblick

Neue freiwillige Helfer/-innen werden gefunden und eingeführt

Zwischen September und November 2020 konnten vier neue freiwillige Besucher/innen rekrutiert werden. Es handelt sich um eine jüngere Frau, die über den Flyer auf vabene aufmerksam wurde. Eine weitere neue freiwillige Besucherin kam auf Empfehlung von einer aktiven freiwilligen Besucherin. Fast zeitgleich konnte am Männerstamm ein weiterer Mann für vabene gewonnen werden. Die Vermittlungsstelle führte alle Personen in die Aufgaben und Gepflogenheiten im Besuchsdienst vabene ein. Alle erklärten sich daraufhin bereit, schon vor dem Besuch des Einführungskurses ein Besuchsmandat zu übernehmen. Eine der freiwilligen Besucherinnen wurde bereits vermittelt, für den freiwilligen Besucher wird noch ein passender Senior gesucht.

Ende Oktober meldete sich eine jüngere Frau, die sich in Bassersdorf gerne ehrenamtlich engagieren möchte. Ihre Muttersprachen sind Englisch und Französisch, zudem spricht sie auch ausgezeichnet Spanisch. Ein Erstgespräch fand bereits statt. Sobald sich eine weitere Person meldet, wird die Vermittlungsstelle erneut eine kleine Einführung machen. Der zeitliche Aufwand lohnt sich, weil die freiwilligen Besucher*innen gut vorbereitet in ein Mandat einsteigen können, ohne dass sie schon den Einführungskurs besucht haben. Aktuell stehen also vier freiwilligen Besucher/-innen für ein Mandat zur Verfügung:

- Eine junge berufstätige Frau: Aufgrund der Berufstätigkeit ist die Vermittlung eher eingeschränkt.
- Ein Senior, der sofort vermittelt werden kann.
- Eine Frau, die sich ausschliesslich auf Hochdeutsch unterhalten kann.
- Eine Frau, die sich auf Deutsch, Englisch und Französisch unterhalten kann.

Eine Frau, die 2019 den Einführungskurs in Bassersdorf absolvierte, sich aber nicht für ein Mandat entschliessen konnte, weil sie ehrenamtlich stark eingespannt war, teilte der Vermittlungsstelle nun mit, dass sie bei Bedarf nun auch gerne angefragt werden kann.

Vabene entwickelt sich zu einem beliebten Angebot – weitere Tandems entstehen

Zwischen September und November 2020 kam es zu weiteren Anfragen und es konnten neue Besuchsmandate vermittelt werden. Folgende Tabelle listet die Anfragen und den Stand der Vermittlung auf:

Quartal	Zuweisende Stelle	Geschlecht	Stand der Vermittlung
03/2020	Fachstelle für Altersfragen (FSA)	Frau	Das Erstgespräch fand statt. Die Vermittlung hat stattgefunden.
03/2020	Selbstmelder, Empfehlung durch freiwillige Besucherin	Mann	Das Erstgespräch fand statt. Die Vermittlung hat stattgefunden.
04/2020	Hausarzt	Frau	Das Erstgespräch fand statt. Die Vermittlung hat stattgefunden.
04/2020	FSA/Selbstmeldung	Frau	Das Erstgespräch fand statt. Die Vermittlung hat stattgefunden.
04/2020	FSA (PHB)	Frau	Das Erstgespräch fand statt. Die Vermittlung hat stattgefunden.

Zwei Tandems, die bereits in Statusbericht 4 erwähnt wurden, wurden mittlerweile erfolgreich gestartet. Zudem konnten drei weitere Tandems gebildet werden:

Tandem 12 ist eher anspruchsvoll. Verschiedene Personen aus der Bevölkerung hatten sich bei der Fachstelle für Altersfragen gemeldet, da die Seniorin viel alleine ist und unter einer starken Sehbehinderung leidet. Die freiwillige Besucherin wird von der Vermittlungsstelle gut begleitet, damit allfallende Probleme angesprochen werden können. Die Vermittlung ist dank der erfahrenen freiwilligen Besucherin sehr gut gestartet.

Tandem 13 konnte dank der frei gewordenen freiwilligen Besucherin relativ schnell vermittelt werden. Das Tandem konnte problemlos gestartet werden.

Tandem 14 wurde von einer Hausärztin vermittelt. Es handelt sich um eine hochaltrige Seniorin, die geistig sehr fit ist. Auch diese Vermittlung konnte innert kürzester Zeit erfolgen.

Bei Tandem 15 handelt sich um eine fragile Seniorin, diese Seniorin kam bis vor Kurzem in den Genuss eines Besuchsdienstes, die noch von der Nachbarschaftshilfe vermittelt worden war. Anlässlich eines Hausbesuches der Pflegekoordinatorin teilte die Senioren der PK mit, dass aus gesundheitlichen Gründen die freiwillige Besucherin den Besuchsdienst einstellen musste. Nach Rücksprache mit der NBH installierten wir vom vabene ein Tandem. Leider musste beim ersten offiziellen Besuch die Seniorin notfallmässig ins Spital eingewiesen werden. Nun ist sie wieder zu Hause und kann besucht werden. Da die Seniorin noch kein professionelles Helfernetz hat, war es notwendig, eine erfahrene freiwillige Besucherin einzusetzen, damit sich diese bei Bedarf der Vermittlungsstelle/Pflegekoordinatorin meldet, wenn weiter professionelle Schritte eingeleitet werden müssen.

Die Seniorin von Tandem 16 hat länger auf die Vermittlung gewartet. Die Vermittlungsstelle hielt telefonischen und brieflichen Kontakt bis im November, dann konnte die Vermittlung stattfinden. Die Seniorin fühlt sich mit der freiwilligen Besucherin sehr wohl. Tandem 6 möchte weiterhin pausieren bis die Corona-Pandemie beendet ist. Alle weiteren Mandate laufen weiter.

In der folgenden Tabelle sind alle Mandate (abgeschlossene und aktuelle) aufgeführt:

	Start	Ende	Zuweiser	Freiwillige/r	Informationen zu den Senioren*innen (Geschlecht, Wohnsituation / Anzahl Einsätze und Anzahl Stunden im 3. Quartal / Anzahl Stunden von Juni 2019 bis Sept. 2021 Total)			
1	06/19		FSA	Frau	Frau, lebt zuhause	12 Einsätze	24 Std.	101 Std.
2	07/19		Spitex, NBH	Frau	Frau, ins APZ umgezogen	1 Einsatz 7 Telefonate	5,5 Std.	35,5Std.
3	07/19		FSA	Frau	Frau, lebt im APZ	1 Arztbesuch 2 Ausflüge 9 Telefonate	12 Std.	84,5 Std.
4	07/19	02/20	Ref. Kirche	Frau	Frau, im APZ verstorben		-	54 Std.
5	09/19	08/20	FSA	Frau	Frau, lebt zuhause	2 Einsätze 1 Telefonat	4,5 Std.	37 Std.
6	10/19	Pause	NBH	Mann	Mann, lebt zuhause (Entlastung der Frau)		-	24,5 Std.
7	11/19		FSA	Mann	Mann im Juni ins APZ umgezogen	9 Einsätze	18 Std.	35,5 Std.
8	12/19	07/20	NBH	Frau	Mann, lebt zuhause, Umzug nach Italien	2 Einsätze	4 Std.	44 Std.
9	06/20		FSA	Frau	Mann, lebt zuhause (Entlastung der Frau)	9 Einsätze	20 Std.	24 Std.
10	06/20	07/20	FSA	Frau	Frau, in Pflegeheim ausserhalb Bassersdorf gezogen	1 Einsatz	1 Std.	1 Std.
11	06/20		FSA	Frau	Frau, lebt zuhause	6 Einsätze	18 Std.	19 Std.
12	07/20		FSA	Frau	Frau, lebt zuhause	6 Einsätze 1 Telefonat	12,5 Std.	12,5 Std.
13	08/20		FSA	Frau	Mann, lebt zuhause (Entlastung der Frau)	7 Einsätze	14 Std.	14 Std.
14	02/10		Hausarzt	Frau	Frau, lebt zuhause		-	-
15	10/20		FSA/Selbst	Frau	Frau, lebt zuhause		-	-
16	03/20		FSA	Frau	Frau, lebt zuhause		-	-
						Total	**132,5 Std.**	**486,5 Std.**
Abkürzungen: FSA = Fachstelle für Altersfragen, NBH = Nachbarschaftshilfe								

Derzeit sind 11 freiwillige Besucher/-innen für «va bene» im Einsatz und pflegen regelmässige Kontakte zu den Senioren/-innen. Es handelt sich um zehn Frauen und einen Mann. Im 3. Quartal 2020 leisteten die freiwilligen Besucher*innen 132,5 Stunden Freiwilligenarbeit. Aktuell nutzen 10 Seniorinnen und 1 Senior das Angebot.

Die gute Begleitung der freiwilligen Besucher/-innen trägt weitere Früchte

Die Begleitung der freiwilligen Besucher/-innen ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal von Vabene. Die Vermittlungsstelle steht für die Anliegen und Fragen der freiwilligen Besucher/-innen zur Verfügung. Sei dies nun, wenn sich das Besuchsmandat anspruchsvoll gestaltet, z.B. bei Mandaten mit Menschen mit Demenz oder psychischen Auffälligkeiten. Hier wird deutlich, dass der professionelle Hintergrund der Vermittlungsstelle wichtig und wertvoll ist. Die freiwilligen Besucher/-innen können krankheitsbedingte Verhaltensweisen durch das Fachwissen der Pflegekoordination besser nachvollziehen und adäquater darauf reagieren. Bei Bedarf kann die Pflegekoordination auch zusätzliche unterstützende Angebote installieren. Die Aufgaben der Vermittlungsstelle und Pflegekoordination ergänzen sich gut, die Übergänge sind fliessend. Dieser Sachverhalt ist während der Betriebsphase im Auge zu behalten.

Die jährliche Besuchsdiensttagung der kantonalen reformierten Kirche fand am 23. September 2020 in Winterthur statt. 14 freiwillige Besucher/-innen und die Vermittlungsstelle nahmen daran teil. Die Tagung startete mit einem Video Impulsreferat zum Thema «Das Leben gestalten im Spannungsfeld von Aktivität und Passivität» mit Dr. Heinz Rüegger und «Der Mensch als handelndes Wesen». Danach konnten die Anwesenden in Workshops folgende Themen vertiefen: «Heute nicht… morgen oder dann halt übermorgen mache ich dann meine Übungen wieder» oder «Zuhören ist mehr als Hören». Der Weiterbildungsanlass wurde von den freiwilligen Besuchern/-innen sehr geschätzt. Für einige war eine solche Tagung erstmalig und wurde als Wertschätzung betrachtet. Der Vormittag wurde mit einem freiwilligen Essen zusammen beendet.

Am 29. September konnte bereits zum 5. Erfa-Treffen ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen werden. Es nahmen rund 25 Personen daran teil. Die neuen Besucher/-innen wurden herzlich willkommen geheissen. Die freiwilligen Besucher/innen beteiligten sich aktiv am Gespräch, berichtetet über ihre Erfahrungen an der kantonalen Besuchsdiensttagung und interessierten sich für Neuigkeiten aus der Altersarbeit. Die aktive Informationsvermittlung, der offene und wertschätzende Erfahrungsaustausch und der Einbezug der Freiwilligen fördert das Wir-Gefühl in der Gruppe. Vabene hat sich zu einer aktiven, sorgenden Gemeinschaft entwickelt. Im zweiten Teil des Abends tauschten sich die aktiven freiwilligen Besucher/innen über ihre Erfahrungen aus. Sie sprachen sich dafür aus, den Austausch in der bewährten Form beizubehalten, kollegiale Beratung oder Supervision wird nicht gewünscht. Die freiwilligen Besucher/-innen haben aber jederzeit die Möglichkeit der Vermittlungsstelle den Bedarf an kollegialer Beratung mitzuteilen, so dass am Erfa-Treffen vertieft auf ein Problem eingegangen werden kann.

Der zeitliche Aufwand für die Vermittlungsarbeit betrug im 3. Quartal rund 100 Stunden. Er setzt sich wie folgt zusammen:

– Erstgespräche mit freiwilligen Besuchern*innen:	8 Stunden
– Erstgespräch mit Senioren*innen:	6 Stunden
– Kontaktgespräch / Tandembildung:	9 Stunden
– Gespräche mit freiwilligen Besuchern*innen:	16 Stunden
– Erfa-Treffen	7 Stunden
– Schulung neue freiwillige Besucher*innen	3 Stunden
– Öffentlichkeitsarbeit:	20 Stunden
– Besuchsdiensttagung/Erfa Treffen Vermittlung	10 Stunden
– Diverses:	20 Stunden

Standaktion mit der Spitex erfolgreich durchgeführt – Männerquote wurde erhöht

Anlässlich des Nationalen Spitex Tages am Samstag, 5. September 2020 präsentierten die Spitex und der Besuchsdienst «va bene» ihre Dienstleistungen auf dem Dorfplatz Bassersdorf. Die Zielsetzung bestand darin, das bestehende professionelle und ehrenamtliche Sorgenetzwerk aufzuzeigen, mit den Passanten/-innen ins Gespräch darüber zu kommen, wie sich Männer für die Sorgearbeit gewinnen lassen und neue Freiwillige für den Besuchsdienst zu gewinnen. Die Standaktion dauerte von 9 bis 13 Uhr. Das Schutzkonzept beinhaltete Maskenpflicht, Abstand und Hygienemassnahmen. Drei Mitglieder der Steuergruppe und fünf freiwillige Besucherinnen unterstützten die Vermittlungsstelle und die Projektleitung bei dem Vorhaben. Sie alle trugen ein vabene T-Shirt, verteilten den Passanten/-innen aus einem Einkaufswagen /-innen Dosen mit Mentos und Papiertaschentücher versehen mit dem vabene Logo. Zirka 40 Männer wurden explizit angesprochen und auf den Männerstamm aufmerksam gemacht. Am Stand selber informierten die Mitarbeitenden der Spitex und die Vermittlungsstelle vabene über ihre Angebote. Das professionelle und ehrenamtliche Sorgenetzwerk wurde visualisiert und mit den informellen Sorgekontakte der Standbesucher/-innen ergänzt. Schätzungsweise konnten mit der Aktion zirka 120 Personen erreicht werden. Der Dorfblitz berichtete im redaktionellen Teil über den erfolgreichen Anlass.

Am Männerstamm am 9. September 2020 ging es darum, interessierten Männern den Besuchsdienst vabene genauer vorzustellen, zu erfahren, was sie gerne tun und in welcher Form sie sich für starke Sorgenetze engagieren. Ein Interessent nahm am Anlass teil und konnte für den Besuchsdienst gewonnen werden. Die Männerquote wurde damit um 100 Prozent erhöht.

Planungssicherheit für die Betriebsphase

Mittlerweile haben die Trägerinstitutionen dem Kooperationsvertrag zugestimmt und die finanziellen Mittel formell genehmigt und ordentlich budgetiert. Dies schafft Planungssicherheit für die nächsten drei Jahre. Der Gemeinderat Bassersdorf hat z.B. am 8. September 2020 den Beschluss gefällt und im Dorfblitz publiziert. Dies veranlasste die Redaktion Dorfblitz zu einem redaktionellen Beitrag in der Oktober Ausgabe. Die Steuergruppe, die Projektleitung und die Vermittlungsstelle bedanken sich an dieser Stelle bei den Entscheidungsgremien bestens für das entgegengebrachte Vertrauen und für die ideelle, personelle und monetäre Unterstützung.

2. Ausblick

Alternativer Jahresabschluss

Aufgrund der Corona Pandemie kann das Jahresessen nicht wie geplant durchgeführt werden; stattdessen planen die Projektleitung und Vermittlungsstelle 2021 ein Sommerfest für die freiwilligen Besucher/-innen. Als Zeichen der Wertschätzung und zum Dank für die geleistete Freiwilligenarbeit erhalten die freiwilligen Besucher/-innen zum Jahresabschluss ein Gutschein vom Pizzamobil mit einer Kerze und eine persönliche Karte.

Zweite Durchführung des Einführungskurses wird vorbereitet

Bereits laufen die Abklärungen mit der kantonalen reformierten Kirche für die Durchführung des zweiten Einführungskurses in Bassersdorf. Die anfängliche Idee von Eva Niedermann, den Kurs als Co-Produktion mit «va bene» Kloten anzubieten, wurde fallengelassen, da Kloten bereits sehr viele

Interessenten*innen hat. Der zweite Einführungskurs in Bassersdorf soll zwischen dem 18. Oktober und dem 10. November 2021 stattfinden.

Überführung in die ordentliche Betriebsphase

Derzeit werden die Webseite und die Werbemittel angepasst und das Jahresprogramm 2021 erstellt. Organisatorisch trifft sich der Trägerausschuss ab 2021 mindestens zweimal pro Jahr. Die wichtigsten Meilensteine sind:

- Februar Mitwirkung am Fasnacht Gottesdienst (sofern möglich)
- April/Sept. Kantonale Besuchsdiensttagungen
- Juni Weiterbildung «Resilienz»
- Juli Sommerfest für freiwillige Besucher/-innen
- Okt/Nov Informationsabend und Einführungskurs vabene (2. Durchführung)

5. Erfolgsbilanz der Pilotphase

In diesem Kapitel sind die wichtigsten Meilensteine der Projektphase beschrieben und relevante Kennzahlen aufgeführt, anschliessend sind die Zielerreichung und der Nutzen von vabene dokumentiert.

Wichtige Meilensteine der Pilotphase in chronologischer Reihenfolge

März 2019	Der Besuchsdienst wird im Dorfblitz medial lanciert. Die Drucksachen und der Webauftritt sind professionell gestaltet. Die erstmalige Teilnahme am Fasnacht Gottesdienst sensibilisiert die Öffentlichkeit.
26. März 2019	Der Informationsabend ist gut besucht. Vabene stösst auf positive Resonanz. 7 Personen melden sich spontan zum Einführungskurs an.
April/Mai	Der Einführungskurs wird von 22 Personen besucht. Die fachkompetenten Referenten/-innen vermitteln praxisnahes Wissen.
Juni 2019	Die Vermittlungsarbeit wird aufgenommen. Für die Erstgespräche, die Einsatzvereinbarungen und die Erfassung der Einsätze werden praktikable Instrumente eingesetzt. Das erste Erfa-Treffen wird am 25. Juni durchgeführt. Es nehmen 11 Personen daran teil.
Sept/Okt. 2019	Am Tag der älteren Menschen am 1. Oktober nehmen rund 140 Personen teil. Vabene stellt sich am Koffermarkt vor. Die Vermittlungsstelle nimmt am kantonalen Erfa-Treffen teil und vernetzt sich mit anderen Vabene Stellen.
Nov. 2019	Die Vermittlungsarbeit läuft gut, bereits sind 7 Tandems entstanden. Dank einer Kursteilnehmerin können niederschwellige Kontakte von italienisch sprechenden Senioren/-innen zur italienischen Gemeinschaft vermittelt werden.
Feb. 2020	Es findet die externe Projektauswertung durch Studierende der Fachhochschule Ost statt. Der Fokus liegt auf der Kundenzufriedenheit und dem Nutzen von Vabene für die Senioren/-innen und die freiwilligen Besucher/-innen. Die Studierenden führen leitfadenbasierte Interviews mit 8 Senioren/-innen und Angehörigen

durch und gestalten am 25. Februar 2020 einen Workshop für die freiwilligen Besucher/-innen. Parallel dazu setzt sich die Steuergruppe mit den Projektstrukturen, der Wirkung des Angebots und den Projektressourcen auseinander.

März 2020 — Die Corona Pandemie führt dazu, dass die freiwilligen Besucher/-innen den direkten persönlichen Kontakt zu den Senioren/-innen unterbrechen müssen. Es finden keine Erfa-Treffen statt; ebenso muss die Weiterbildung zum Thema «Resilienz» abgesagt werden. Es wird ein Schutzkonzept erstellt. Alle freiwilligen Besucher/-innen halten den Kontakt zu den Senioren/-innen über Telefongespräche oder Briefe aufrecht.

Juni — Nach den Lockerungen wird die Vermittlungsarbeit fortgesetzt und intensiviert. Es treffen vermehrt Anfragen ein. Der Pool an freiwilligen Besucher/-innen wächst, neue Besuchsmandate werden vermittelt. Ende August sind insgesamt bereits 13 Mandate vermittelt worden, 8 davon sind aktiv.

30. Juni 2020 — Die Studierenden der FHS Ost stellen den freiwilligen Besucher/-innen die Ergebnisse ihrer Projektauswertung vor und geben zuhanden der Steuergruppe wertvolle Empfehlungen ab.

Juli – Sept. — Die Steuergruppe zieht anhand der internen und externen Projektauswertung eine positive Bilanz. Sie spricht sich dafür aus, den Besuchsdienst vabene in eine ordentliche Betriebsphase zu überführen. Entsprechende Entscheidungsgrundlagen werden erstellt und den Entscheidungsgremien vorgelegt.

Die Entscheidungsgremien der Trägerinstitutionen stimmen dem Kooperationsvertrag zu und stellen die finanziellen Mittel für den ordentlichen Betrieb ein. Dies schafft Planungssicherheit. Ab 1. Januar 2021 wird vabene getragen von der Gemeinde Bassersdorf, der Katholische Pfarrei, der Reformierte Kirchgemeinde und der Spitex. Pro Senectute scheidet aus der Trägerschaft aus, da sie aufgrund interner Vorgaben nur Pilotprojekte finanzieren kann.

Sept. — Das professionelle und freiwillige Sorgenetz wird sichtbar. Vabene und Spitex präsentieren ihre Angebote öffentlichkeitswirksam mit einer Standaktion am 5. September auf dem Dorfplatz. Am 13. September nehmen die freiwilligen Besucher/-innen an der kantonalen Besuchsdiensttagung der reformierten Landeskirche teil.

Nov. 2020 — Die sorgende Gemeinschaft ist gewachsen. Ende November sind 16 Mandate vermittelt, 11 davon sind aktiv. 23 Personen nehmen an den Erfa-Tagungen; 11 haben ein aktives Mandat inne.

Relevante Kennzahlen auf einen Blick

- 22 Personen haben den Einführungskurs erfolgreich absolviert.
- Die Vermittlungsstelle hat 16 Besuchsmandate vermittelt (trotz Corona Lockdown zwischen März und Juni 2020).
- Die freiwilligen Besucher/-innen haben von Juni 2019 bis September 2020 198 Einsätze und 84 Telefonate im Umfang von 486,5 Stunden geführt.
- Es haben 5 Erfa-Tagungen stattgefunden.

- 23 freiwillige Besucher/-innen sind im Pool von vabene aufgeführt, 11 von ihnen haben ein aktives Besuchsmandat inne.
- Der Aufwand der Vermittlungsstelle betrug bisher 385 Stunden. Die Projektleitung war im Umfang von rund 180 Stunden mit vabene beschäftigt.
- In der Pilotphase wurden rund CHF 62'900 für den Besuchsdienst vabene aufgewendet.

Zielerreichung und Wirkungen

Gegen Ende der zweijährigen Projektphase kann festgehalten werden, dass die im Konzept (Oktober 2018) ausgeführten Ziele zum grössten Teil erreicht wurden:

- ✓ vabene ist in der Gemeinde Bassersdorf eingeführt. Die Vermittlungsstelle ist bei den Senioren/-innen und den vermittelnden Stellen bekannt. Das bestehende Sorgenetzwerk wurde mit vabene um eine wichtige Komponente ergänzt.
- ✓ vabene bot 16 Seniorinnen und Senioren (Zielgrösse: 20 Personen, aktiv 11 Mandate) regelmässige Kontakte, Begegnung, Gespräche und Unterstützung an. Die Zielvorgaben von 20 Mandaten wurde nicht ganz erreicht. Dies lässt sich mit der verordneten Vermittlungspause während dem Corona Lockdown begründen.
- ✓ Der Einführungskurs wurde erfolgreich durchgeführt. Es nahmen 22 Personen am Kurs teil (Zielgrösse: 25 Personen). Die Teilnehmer/-innen erhielten ausgewählte Grundkenntnisse zum Thema Alter(n) und wurden gut in ihre Aufgabe eingeführt.
- ✓ Es wurde eine Gruppe von 23 freiwilligen Besucher/-innen (Zielgrösse: 20 Personen) aufgebaut. Die freiwilligen Besucher/-innen führen regelmässige Besuche bei älteren Menschen zuhause oder in den Alters- und Pflegezentren durch.
- ✓ Die Vermittlungsstelle stellt die Begleitung der freiwilligen Besucher/-innen sicher und gewährleistet zeitgemässe Rahmenbedingungen. Die Ansiedlung der Vermittlungsstelle bei der Gemeinde Bassersdorf (Fachstelle für Altersfragen) hat sich bewährt. Es könnten wertvolle Synergien zur Tätigkeit der Pflegekoordination erzielt werden.
- ✓ Ein Netzwerk von Fachpersonen steht der Vermittlungsstelle und den freiwilligen Besucher/-innen in herausfordernden Situationen mit Fachwissen zur Verfügung.
- ✓ Die Ergebnisse und Erfahrungen des Pilotjahres sind ausgewertet. Es liegen einer interner Auswertungsbericht der Steuergruppe und ein externer Auswertungsbericht der Fachhochschule Ost vor. Laut den Studierende der FHS Ost «ist die Zufriedenheit der Senioren*innen und freiwilligen Besucher*innen mit «va bene» sehr hoch, – sowohl in Bezug auf das Angebot als auch mit der damit verbundenen Organisation.» Ebenso wird die hohe Treffsicherheit der Vermittlungsstelle beim Zusammenführen der Besuchsmandate lobend erwähnt. Die bedürfnisorientierte und individuelle Ausgestaltung der Besuche erweist sich als Erfolgsfaktor. Persönliche Wünsche und Vorlieben der Beteiligten sind weiterhin in den Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit zu stellen.
- ✓ Die Weiterführung des Besuchsdienstes ist sichergestellt. Die Vermittlungsstelle bleibt bis auf weiteres bei der Fachstelle für Altersfragen strukturell verankert.
- ✓ Der bisherige finanzielle und personelle Ressourceneinsatz und die Eigenleistungen für die die Pilotphase wurden von der Steuergruppe als passend und vertretbar eingestuft. Die finanziellen und personellen Ressourcen für die nächsten drei Betriebsjahre sind sichergestellt (Zielgrösse: 20 Mandate, 20 Stellenprozente).

Der Besuchsdienst «va bene» wurde als wichtiges Verbindungsglied in der Versorgungskette positioniert. Wie konzeptionell vorgesehen, verknüpft «va bene» das ehrenamtliche und professionelle Sorgenetzwerk an der Schnittstelle Alter und Gesundheit. Zudem funktioniert «va bene» als Früherkennungsinstrument. Die professionelle Begleitung der Besuchsmandate und der regelmässige Erfahrungsaustausch mit den freiwilligen Besucher*innen tragen dazu bei, einen steigenden Unterstützungsbedarf der Senioren/-innen und der Angehörigen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf gezielt weitere ambulante Dienste zu vermitteln.

Zum Abschluss der Projektphase möchte sich die Projektleitung bei allen Personen bedanken, die am erfolgreichen Aufbau von vabene mitgewirkt haben. Es sind dies:

- allen Senioren/-innen und Angehörigen, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und die Dienste von vabene in Anspruch nahmen.
- die freiwilligen Besucher/-innen, die sich auf den Einführungskurs eingelassen haben und seither ihre Besuche mit viel Herzblut, Kreativität und Nächstenliebe gestalten und zu wichtigen Bezugsperson für die Seniorinnen und Senioren geworden sind. Sie sind die wichtigsten Repräsentanten und sie tragen durch ihr Handeln die Idee der sorgenden Gemeinschaft in die Gemeinde hinaus.
- die Vermittlungsstelle, die mit viel Gespür und Menschenkenntnis die Tandems zusammengeführt, die freiwilligen Besucher/-innen fachkompetent und engagiert begleitet und die Erfa-Treffen mit viel Liebe zum Detail gestaltet und ihrer offenen und freundlichen Art die Zusammenarbeitskultur geprägt hat.
- und «last but not least» der Vorsitz und die Mitglieder der Steuergruppe, die für gute Rahmenbedingungen gesorgt, strategische Weichenstellung vorgenommen und die Kommunikation zu den Trägerinstitutionen sichergestellt haben.

Bassersdorf, 24. November 2020 / Esther Diethelm und Marianne Zwinger

Statusbericht 5 wurde von der Steuergruppe «va bene» wegen der Corona Pandemie im Zirkularverfahren im Dezember bewilligt.